

Zuchtverband CH-Sportpferde

Mitgliederversammlung 2023



Protokoll

Versammlung vom Samstag, 25. März 2023, um 09.30 Uhr im Restaurant Al Ponte, Wangen a. A.

Vorsitz: Daniel Steinmann
Anwesend: 88 stimmberechtigte Mitglieder mit 170 Stimmen,
verschiedene Gäste und Vertreter der Presse
Entschuldigt: Verschiedene Mitglieder, eingeladene Gäste und Vertreter der Presse
Übersetzung: Irène Ansermet
Protokoll: Brigitte Reichenbach, Anja Lüth

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26.03.2022
4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2022 – Decharge Erteilung an den Vorstand
6. Informationen – Vorstand (SM CH-Sportpferde, Strategie)
7. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten
 - a) Vorstand
 - b) Mitglieder: Antrag Pferdezuchtverein Baselland und Umgebung – SM CH Sportpferde
8. Budget 2023
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Verhandlungen

1. Begrüssung

Beginn der Versammlung um 9.36 Uhr. Der Präsident *Daniel Steinmann* begrüsst die Anwesenden zuerst kurz auf Französisch. Die Verhandlung wird auf Deutsch geführt. Es ist schön, dass die Versammlung wieder live durchgeführt werden kann.

Speziell begrüsst er folgende Gäste:

Christoph Häfeli (Vizepräsident SFV), Peter Gäumann (Präsident VR NPZ Bern), Bettina de Rham (Geschäftsführerin IENA), Fritz Schmid (stellv. Leiter NPZ Bern), Clara Ackermann und Ines Lamont (Agroscope/Nationalgestüt), Bruno Invernizzi (Verant. Breitensport SVPS), Thomas Salzmann (Vorstand ZKV), Paul Schmalz (Ehrenpräsident ZVCH), die Ehrenmitglieder des ZVCH Rudolf Trachsel, Hansruedi Wüthrich, Raymond Martin, Christian Bürki, Hansruedi Häfliger, Philippe Horisberger, die Schausekretäre Silvia Bossert und Hansueli Schneeberger, sowie Heini Schaufelberger (ehem. Pressechef ZVCH), Madeleine Rütimann (ehem. Ressort Zucht ZVCH), Henri-Louis Bardet (ehem. Experte Exterieur ZVCH), Hans Bienz (ehem. Experte Feldtest ZVCH).

Besonders begrüsst er die Vertreter der Presse: Aline Wicki (Pferdewoche) und Lisa Oltra (Cavalier Romand).

Folgende Entschuldigungen von Gästen sind eingegangen und werden hier stellvertretend genannt:

Markus Ritter (Präsident SBV & NR), Damian Müller (Präsident SVPS & SR), Martin Rufer (Direktor SBV), Christian Hofer (Direktor BLW), Christian Stricker (BLW), Corinne Boss (Agroscope, Leiterin Forschungsbereich Tiere), Jean-Pierre Kratzer (Direktor IENA), Salome Wägeli (Leiterin NPZ Bern), Pauline Queloz (Geschäftsführerin SFV), Daria Schwab (Präsidentin Jungzüchter), Jacques Perrin (ehem. Mitglied Vorstand ZVCH), Andreas Gäumann (Präsident ZKV), Michael Hässig (Präsident OKV), Manuela de Kalbermatten (Präsidentin FER), Jean-Paul Lachat und Roger Biedermann (Kt. Jura), Yves Roulin (Fédération fribourgeoise d'élevage du cheval), Katrin Schmid (Kt. Bern), Karl Heule (Präsident SHV), Pierre Saunier (Präsident ChS), die Ehrenmitglieder des ZVCH Michel Dahn, Gerhard Etter, Catherine Rizzoli, Fritz Hebeisen, Pierre-André Poncet, Hans-Rudolf Bracher sowie Francis Favre (Ehrenmitglied VSP), Sandra Leibacher, Barbara von Grebel (ehem. TD DR SM), Hans-Heiri Meier (ehem. Verantw. Resultate Büro DR SM), Christian Hildebrand (Experte ZVCH), Christoph Schütz & Reto Kunz (REVISIA = Revisor ZVCH).

Folgende Entschuldigungen von Mitgliedern sind eingegangen und werden hier stellvertretend genannt:

Charlotte Albisser, Angliker Pferdestall Sigg, Marina Balmelli, Martine Barbey, Vicky-Eileen Baumann, Diane Berger, Nicole Berner, Stall Dessimoz «Farm One», Natascha Gathen Wiesli, Angélique Guenat (Präsidentin SE Tavannes), Roland & Esther Häner, Barbara Itin (Geschäftsführerin ZAM), Bruno Kammermann, Sibylle Kleinberg, Corin Koch, Nicole Kuster, Karin Looser, Francis Menoud, Léonard Morf, Nancy Meier (Geschäftsführerin PG Seeland-Laupen), Séverine & Dominique Nicod, Anne-Florence Piguet, Simone Pinto, Janine Reznar, Lorane Ribeaud, Alexandra Schaerer, Foriane Schweizer, Stefanie Seger, Klemenz Somm, Lukas Stalder, Doris Stelzmueller, Christina & Hanspeter Trauffer, Barbara Wuffli.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorschläge: Roman Zbinden, Fritz Trachsel.

Als Leiter des Abstimmungsbüros wird das Vorstandsmitglied Hansjürg Berner vorgeschlagen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Stimmenzähler und der Leiter des Abstimmungsbüros werden gewählt.

Im Saal befinden sich 88 stimmberechtigte Mitglieder mit 170 Stimmen. Absolutes mehr: 86. 2/3 Mehr 114.

Gemäss Statuten gilt die folgende Stimmverteilung: Aktivmitglieder haben 2 Stimmen, Sport- und Passivmitglieder je 1 Stimme.

Die **Traktandenliste** wurde statutenkonform publiziert und allen Mitgliedern zugestellt.

Es gibt keine weiteren Voten zur Traktandenliste.

Beschluss

Die Traktandenliste wird angenommen.

Brigitte Reichenbach wird das Protokoll führen.

Die anwesenden Mitglieder gedenken in einer Schweigeminute der verstorbenen Persönlichkeit der Schweizer Warmblutzucht: Heinz Hofer, ehemaliges Vorstandsmitglied und Zucht.

3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2022

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 wurde fristgerecht am 25.06.2022 auf der Homepage publiziert.

Beschluss

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2022 wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte

Die Jahresberichte der Leiter der Ressorts Zucht, Sport, Vermarktung und SM CH-Sportpferde wurden auf www.swisshorse.ch publiziert.

Der Präsident *Daniel Steinmann* verliest seinen Jahresbericht:

*Sehr geehrte Mitglieder des ZVCH
Liebe Freunde des CH-Sportpferdes*

Wo haben Pferde in der Zukunft noch ihren Platz?

*Bereits seit einem Jahr gibt es in Europa, wenige tausend Kilometer von uns entfernt, **Krieg**. Mit unvorstellbarer Grausamkeit wird uns aufs Neue vor Augen geführt, dass die allerschlimmste und sinnloseste Aktivität, welche der Mensch überhaupt betreibt, der Krieg ist. Schmerzlich spüren wir dies auch auf diversen Ebenen im täglichen Leben, in denen auch wir von diesem Krieg direkt und indirekt betroffen sind.*

Wer von uns hätte vor einem Jahr gedacht, dass es in der Schweiz möglich sein könnte, dass wir zu wenig Energie zur Verfügung haben? Wir als Pferdebesitzer hätten wenigstens die Möglichkeit, auf die altbewerte Möglichkeit der Pferdestärke zu setzen.

*Seit einigen Jahren der Stagnation der Fohlengeburten konnte der ZVCH im 2022 **14% mehr Fohlen** registrieren. Ist das eine Trendwende? Sind das die zeitversetzten Auswirkungen von Corona? Ob diese Kehrtwende nachhaltig ist, wird sich zeigen. Persönlich glaube ich nicht daran, ist es doch eine Tatsache, dass europaweit die Fohlenzahlen zurückgehen. Dort wo Züchter altershalber die Zucht aufgeben, wird selten von der jungen Generation in dieses Business eingestiegen. Mit diesem Umstand geht viel Knowhow unwiederbringlich verloren.*

*Auf die Tatsache, dass der **Equiden Bestand** in der Schweiz zusehends **überaltert**, habe ich bereits in meinem letzten Jahresbericht hingewiesen Nun frage ich erneut: werden die Pferde, welche aus demografischen Gründen kurz oder mittelfristig aus der Bestandsliste verschwinden, ersetzt? Wenn nein, wird sich der Geburtenrückgang durch eine Verringerung der Nachfrage einpendeln? Wenn ja, wo sollen dann die Pferde herkommen, wenn zu wenige in der Schweiz geboren werden? Bevor dieses Szenario eintreffen könnte, müssen sich alle, egal ob Sport- oder Freizeitreiter bewusst sein, dass Pferde nicht auf den Bäumen wachsen. Irgendwo müssen die jungen Pferde herkommen und dass dies die Züchter sind, welche für den nötigen «Nachschub» sorgen, muss ebenfalls allen klar werden.*

Leider ist dies dem Bundesamt für Landwirtschaft BLW und der Eidgenössischen Finanzkontrolle nicht klar. Mehr als drei Jahre **kämpfen** wir bereits um den **Erhalt der Tierzuchtfördergelder**, welche nach unserer Ansicht allen Equiden zusteht und nicht nur exklusiv den Freibergern. Das Pferd generiert eine riesengrosse Wertschöpfungskette, welche bei der Zucht beginnt und zu über 80% in der Landwirtschaft angesiedelt ist. Mit grossem zeitlichem Aufwand und über alle möglichen Netzwerke in Politik und Gesellschaft versuchten wir hier Gegensteuer zu geben. Doch leider bisher ohne Erfolg! Dieses jahrelange Hin und Her kam mir wie ein Kampf gegen Windmühlenflügel vor. Die Streichung der Fördergelder in den nächsten Jahren wird für den ZVCH **gravierende Folgen** haben. Wegen dieser Tatsache macht sich der Vorstand ernsthafte Zukunftsgedanken über die zukünftige Stellung und Ausrichtung des Verbandes.

Zu den Aufgaben eines Vorstandes gehört unter anderem neben der kurzfristigen Planung auch die mittel- und längerfristige **strategische Ausrichtung des Verbandes**. Mit einer Strategieentwicklung für die kommenden Jahre möchten wir die Zukunft des ZVCH ausloten. Falls das zu befürchtende Szenario eintritt und der ZVCH in wenigen Jahren keine Tierzuchtförderbeiträge mehr erhält, fällt dem Verband ein **Drittel der Einnahmen** weg. Eine Kompensation durch andere Einnahmequellen, wie zum Beispiel das Erbringen von zusätzlichen Dienstleistungen, wird schwierig sein, da dies auch an personelle Auswirkungen gekoppelt ist. Die Konsequenz wird unweigerlich sein, in eine Richtung der **Verzichtsplanung** zu gehen. Was ist die Kernaufgabe einer Zuchtorganisation und was ist «nice to have»? Eine Verzichtsplanung heisst, sich von Bestehendem, Gewohntem, Liebgewordenem und Traditionellem zu trennen. Das dies Unbehagen schürt, Unsicherheit auslöst und durchaus auch schmerzlich ist, versteht sich von selbst. Es stellt sich dadurch natürlich auch die Grundsatzfrage: wo steht der ZVCH in 10 Jahren? Braucht es in der Zukunft noch einen ZVCH und wie könnte oder müsste dieser aussehen?

Seit Jahren ein Dauerthema ist auch der **Final**. Die personellen und finanziellen Aufwände für den Anlass sind für den ZVCH alleine schwer zu stemmen. Die Teilnehmerzahlen werden nie mehr Höchststände erreichen. Der Final macht im Verhältnis einen sehr grossen Budgetposten des Verbandes aus. Mit vielen Emotionen wurden diverse mögliche Änderungen und Optimierungen diskutiert. Für dieses Jahr möchten wir einen Final gemeinsam mit der IENA und dem Cheval Suisse realisieren und so versuchen, das Bestmögliche aus der Situation zu machen. Das diese Lösung auch auf Kritik und Ablehnung stösst und dass nicht alle dahinterstehen können, ist mir sehr bewusst. Geben wir dem Ganzen aber für das 2023 eine **Chance**, um nach dem Final dann den weiteren Weg festlegen zu können.

Diese und andere fundamentalen Fragen sollen in die **Strategieentwicklung** einfließen und schonungslos analysiert werden, ohne dabei irgendwelche Tabuthemen auszulassen. Der Vorstand ist der Meinung, dass wir dafür externe Moderation benötigen. Diese soll uns helfen, die ganze Thematik aus einer gewissen sachlichen Distanz zu betrachten. Mit einer spezialisierten externen Begleitung möchten wir diese Aufgabe im neuen Jahr angehen. Dabei sind wir auch sehr auf die Hilfe und Unterstützung der ZVCH-Mitglieder angewiesen. Es können nur Änderungen umgesetzt werden, welche eine Mehrheit auch unterstützt.

Viele **tolle und herausragende Momente** konnten wir im vergangenen Jahr zusammen erleben. Einmal mehr zeigten die CH-Pferde das sie im In- und Ausland der Konkurrenz mehr als gewachsen sind. Qualitativ stehen die in der Schweiz gezogenen Pferde in Leistung und Genetik den Ausländern in nichts nach. Die geringere Quantität im Vergleich zu anderen Zuchtgebieten verursacht manchmal eine etwas verzerrte Wahrnehmung. Gekocht wird überall mit Wasser!

Auch im letzten Jahr war ich vom Idealismus, der Leidenschaft und vom **Herzblut der Züchter** und Pferdebesitzer beeindruckt. Praktisch jede Stute, welche sich für die CH-Prämienzuchtstutenschau qualifizierte, wurde in Avenches vorgestellt. Mit viel Züchterstolz wurde eine grosse Anzahl der zugelassenen Fohlen am nationalen Fohlenchampionat präsentiert. An der hervorragend organisierten Swiss Breed Classic in Aarau massen sich die qualifizierten Dreijährigen vor den Augen von einem grossen und interessierten Publikum. Die besten von ihnen wurden mit viel Stolz am Superfinal anlässlich des CHI Genf einem internationalen Publikum vorgestellt.

Bei vielen dieser Anlässe geht es primär nicht um die Erfassung von zuchtrelevanten Daten für eine Zuchtwertschätzung. Die Rangierung dabei ist sicher wichtig und richtig, da gewisse Unterschiede für das weitere Leben eines Pferdes abzulesen sind. Auch ist ein gesunder Ehrgeiz völlig berechtigt, geht es doch auch immer ein bisschen um Ruhm und Ehre.

Persönlich würde es mich freuen, wenn dieser Esprit auch im neuen Jahr vorherrschen würde. Natürlich sind und werden die äusseren Umstände nicht immer einfach sein und die persönlichen Aufwände nicht geringer werden. Aber unsere Freude und **Verbundenheit zu unseren Pferden** wiegen dies mehr als auf.

Ich möchte mich bei allen herzlich **bedanken**, welche in irgendeiner Form zum guten Verlauf des letzten Jahres beigetragen haben. Mit Pferden können wir alle umgehen. Das haben wir im Griff.

Zu jedem Pferd gehört aber auch ein Mensch. Wenn wir gut mit den Menschen umgehen, kommt das automatisch auch unseren Pferden zugute.

Ich freue mich mit Ihnen allen auf ein tolles, spannendes, glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr.

Alles Gute in Haus, Hof und Stall!

*Daniel Steinmann
Präsident ZVCH*

Rüti ZH, 31.12.2022

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit grossem Applaus verdankt.

Simone Weiss: Präsentiert die Zahlen und Highlights aus dem Zuchtjahr 2022.

Es wurden rund 10% mehr Fohlen identifiziert als im Vorjahr. An den Feldtests wurden 2 Pferde weniger präsentiert. An den Finals in Avenches waren wieder mehr Pferde am Start. Leider wurden die Teilnehmerzahlen der Vor-Corona-Zeit noch nicht wieder erreicht. 451 Fohlen konnten für den Bundesbeitrag abgerechnet werden. Auch die Mitgliederzahl hat sich erhöht.

Im internationalen Vergleich der Zuchtverbände des WBSFH muss sich der ZVCH nicht verstecken: Der ZVCH ist ein kleiner Zuchtverband. In der Rangliste Springen haben wir Ränge gut gemacht. Gratulation an alle Züchter der Pferde auf internationalem Niveau, die die Grundlage für diese Rangierung sind.

An der CH-Prämienzuchtstutenschau erhielten alle 47 vorgestellten Stuten den Titel CH-Prämienzuchtstute. An der Körung wurden 6 neue Hengste gekört.

Die Experten des ZVCH nahmen an einer Weiterbildung in Frankreich teil im Herbst 2022.

Das Ressort Zucht beschäftigt sich ausserdem mit der Kategorisierung der Hengste und Stuten für die Zucht, die Akzeptanz der Selektionsentscheide bei den Züchtern und der Suche nach geeigneten Personen zur Ergänzung des Ressort Zucht. Madeleine Rütimann und Corinne Frossard haben ihren Rücktritt erklärt aus dem Ressort Zucht.

Ein Dank geht an den Rest des Vorstands und das Team auf der Geschäftsstelle in Avenches.

Beschluss

Die Jahresberichte der Ressorts werden einstimmig genehmigt und die Arbeit mit Applaus verdankt.

5. Jahresrechnung 2022 – Decharge Erteilung an den Vorstand

Die Unterlagen zum finanziellen Jahresabschluss wurden inklusiv dem Finanzbericht mit der Einladung an alle Mitglieder versandt und auf der Homepage im geschützten Mitgliederbereich aufgeschaltet.

Die Geschäftsführerin *Anja Lüth* stellt den Abschluss 2022 vor.

Allgemein

Das Plus von 14% bei den Fohlen hatte auch positive Auswirkungen auf die Einnahmen im Zuchtbereich und bei den Bundesbeiträgen. Nach der Bildung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 23'000.- schliesst das Finanzjahr 2022 mit einem Gewinn von CHF 2'202.25. Damit fällt das Resultat rund CHF 64'000.- besser aus als erwartete. Im Budget war eigentlich ein Verlust und die Auflösung von Rückstellungen vorgesehen.

Erfolgsrechnung

Ein besseres Ergebnis als erwartet konnte bei den Beiträgen (Mitglieder, Bund + CHF 35'000.-) und im Zuchtbereich mit Papieren und Selektionsevents (+CHF 32'000.-) erzielt werden. Der Bereich Administration schliesst um CHF 10'000.- besser ab als erwartet. Leider schloss die SM 2022 wieder mit einem hohen Verlust (CHF 77'527.69) trotz des grossen finanziellen Beitrags durch die regionalen Zuchtvereine und -genossenschaften. Ein grosses Merci an alle Sponsoren für die Unterstützung im 2022.

Bilanz

Aufgrund des guten Resultates konnten Rückstellungen gebildet werden: Bereich Struktur für den eingeleiteten Strategieprozess (CHF 15'000.-); Bereich Sport (CHF 8'000.-). Die gute Ertragslage während des Jahres erlaubte den Verzicht auf die Akontozahlungen des Bundes während des Jahres. Die gesamte Tierzuchtförderung für 2022 wurde erst in der 2. Hälfte Dezember an den Bund in Rechnung gestellt und durch den Bund erst im 2023 bezahlt (CHF 264.434.-). Bedingt durch diesen Umstand weist die Bilanz einen markant höheren Betrag an offenen Debitoren aus als im Vorjahr.

Anhang

Der Anhang zur Jahresrechnung wird aus Gründen der Transparenz erstellt und informiert über allfällige Risiken, die nicht direkt aus der Erfolgsrechnung oder der Bilanz hervorgehen.

Diskussion

Hansjürg Berner informiert, dass die «Hausbank» des ZVCH die Crédit Suisse CS ist. Aufgrund der aktuellen Lage wurde die überschüssige Liquidität von der CS abgezogen und bei der Postfinance - dem 2. Konto des ZVCH - zwischenplatziert, bis eine bessere Lösung gefunden ist.

Elisabeth Joss: Das Budget für die SM war CHF 33'000.-. Es wurden Mehrkosten generiert. Wie sind diese entstanden und wer war im OK? Bei Überschreitungen des Budgets muss eigentlich vorher informiert werden.

Daniel Steinmann: Das Budget wurde sehr «sportlich» erstellt mit der Idee, dass es mit einem kleineren OK günstiger würde. Die Infrastruktur, Zeitmessung etc. kosten aber trotzdem. Die Kosten der Geschäftsstelle wurden dem Final zugeordnet, knapp CHF 10'000.-. Die Grundkosten sind geblieben.

Anja Lüth: Das Vorgehen bezüglich der SM 2022 war an der MV 2022 noch nicht bis ins Detail klar. Deswegen waren die Zahlen für die SM 2022 im Budget 2022 noch Annahmen, die teilweise von anderen Voraussetzungen ausgingen. Es stand die Variante im Raum, die Veranstaltung durch die IENA ausrichten zu lassen. Erst nach der SM nahm das neu gebildete OK seine Arbeit auf. Dabei wurde schnell klar, dass das Budget nicht ausreicht. Wenn die SM vom ZVCH organisiert wird, ist das Budget zu klein. Das OK der SM 2022 war der Vorstand zusammen mit Esther Canino, Rolf Lüdi, Samuel Schaer, Christof Schmalz.

Evelyn Bussmann: Frage zum Konto DNA-Typisierung: Was sind die CHF 9'000.-?

Anja Lüth: Das sind die Kosten der Abstammungsüberprüfungen. Der ZVCH übernimmt die Kosten für die Typisierung der Stutfohlen und ihrer Mütter sowie für Stichprobenkontrollen bei den Hengstfohlen.

Die **Revision** wurde am 22.02.2023 in Avenches durchgeführt. Der Revisorenbericht liegt in Deutsch und Französisch vor. Die Revisoren Christoph Schütz und Jonas Nowka von der REVISIA AG in Biel haben sich für heute entschuldigt. Sie empfehlen die Jahresrechnung zur Annahme.

Abstimmung: einstimmige Annahme

**Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2022 werden einstimmig genehmigt.
Dem Vorstand wird Decharge erteilt.**

6. Informationen – Vorstand (SM CH-Sportpferde, Strategie)

Daniel Steinmann: Aktuell kämpft der Vorstand des ZVCH um die **Beibehaltung der Tierzuchtförderung** für die Schweizer Warmblutzucht in der AP 2022+. Dabei geht es nicht darum, die Rassenbeiträge für den Freiberger in Frage zu stellen. Der ZVCH hat die Beibehaltung der speziellen Unterstützung für den Freiberger unterstützt. Es geht aber um die Erhaltung der Fördergelder für die Zucht sämtlicher Equiden-Rassen in der Schweiz. Er hat sich mit Damien Müller (Ständerat, Präsident SVPS) und dem Regierungsrat des Kanton Bern Christoph Neuhaus, politische Unterstützung geholt. Ein Treffen mit der Leitung des BLW fand kürzlich in Bern statt. Aktuell ist die Tierzuchtförderung im bisher gültigen Rahmen für 2023, 2024 und 2025 gesichert. Zudem darf der ZVCH wieder in der Arbeitsgruppe «Strategie Tierzucht 2030» mitarbeiten. Diese Gruppe erarbeitet die Grundlagen für die Tierzuchtförderung in der AP 2022+. Wir haben einen Aufschub, müssen aber dranbleiben.

Das grösste Problem für den Bund ist ausserdem, der **hohe Anteil an Heimtieren** bei den Equiden. Nach Ansicht der Leitung des BLW nehmen die Heimtiere bei den Equiden zu viel Nutzfläche in Anspruch, die eigentlich für die Erzeugung von Produkten für die menschliche Ernährung gebraucht wird. Es besteht aktuell ein sehr grosses Risiko, dass die Equiden ganz aus der Landwirtschaft ausgeschlossen werden. Das hätte dramatische negative Folgen für die Direktzahlungen und auch für die Raumplanung. Der Anteil von Equiden mit dem Status Nutztier muss wieder erhöht werden. Dies betrifft alle Verbände. Teil des Problems sind auch die Tierärzte. Diese propagieren oft einen Wechsel vom Nutz- zum Heimtier. Dann sind sie bei der Behandlung frei in der Wahl der Medikamente. Viele Besitzer folgen aus Unkenntnis und auch aus Bequemlichkeit dieser Empfehlung. Sie müssen dann kein Behandlungsjournal führen. Der Wechsel ist nicht rückgängig zu machen. Hier müssen wir aktiv werden. Sonst gelten wir irgendwann nicht mehr als ein Bereich der Landwirtschaft und dürfen Pferde nicht mehr auf eine Weide stellen.

Der Vorstand hat einen **Strategie-Prozess** eingeleitet. Es wurde bereits ein erster Workshop durchgeführt, um die zukünftige Ausrichtung des ZVCH zu eruieren. Der Vorstand wird weiter daran arbeiten und die Mitglieder informieren.

Bettina de Rahm: Sie ist seit Januar Generalsekretärin der IENA. Zuvor war sie 14 Jahre bei der FEI in verschiedenen Funktionen tätig.

Diese Woche wurde der Qualimodus für den **Schweizer Jungpferdecup im Springen** publiziert. Er wurde gemeinsam von der IENA, dem ZVCH und dem ChS erarbeitet. Neu ist die Teilnahme von ausländischen Pferden an diesen Finals in Avenches. Der Qualimodus ist gleich für alle Pferde, egal ob Schweizer oder Ausländer. Es wird zwei Halbfinals geben: einen für Schweizer Pferde (ZVCH, ChS) und einen für die ausländischen Pferde. Im Finale der 4-6jährigen treten dann die jeweils 25 besten Pferde der Halbfinals an, Schweizer und Ausländer gemeinsam. Finale der 5- & 6jährigen: Wertung A mit Zeitmessung mit Siegerrunde für die besten 30% der gestarteten Pferde.

Es werden auch Final-Prüfungen auf Niveau Superpromotion durchgeführt. Hier wird die Ausschreibung einer Warm-up-Prüfung noch geprüft.

Für die Dressur sind nur Schweizer Pferde (ZVCH, ChS) zugelassen. Der Qualifikationsmodus entspricht dem der Vorjahre. Der ChS wollte in den Halbfinals auch Ausländische Pferde, die sich aber nicht für den Final qualifizieren können. Der ZVCH hat das abgelehnt.

Der Schweizer Jungpferdecup ist in das IENA-Event «Cheval Passion» integriert.

Provisorischer Zeitplan: Springen: Freitag Halbfinals 4- & 5-jährig; Samstag: Halbfinals der 6-jährigen.

Sonntag: Finals der 4-, 5- und 6-jährigen. Die Superpromotion wird am Freitag und Samstag gegen Abend geplant. Dressur: Halbfinals am Freitag. Samstag Finals.

«Cheval Passion» ist als Gross-Anlass geplant. Wir möchten, dass auch die Schweizer Züchter präsent sind. Ziel ist es, dem Publikum die Verbindung zwischen Pferd und Mensch zu zeigen und dass wir das Wohlbefinden des Pferdes respektieren. Geplant sind: Kurse, Informationen im Bereich Zucht, Wettbewerbe, Kultur, Kinderprogramm. Am Donnerstag findet der zweite Teil des Kurses über das Anreiten statt.

Daniel Steinmann: Bei der Jahresrechnung wurde angemerkt, dass es in der Verantwortung des Vorstandes liegt, das Budget einzuhalten. Mit der Übergabe der Verantwortung für die Finals an die IENA würde zukünftig das Risiko im Budget betreffend SM wegfallen. Beide Zuchtverbände bezahlen gesamthaft CHF 30'000.- an die Veranstaltung. Davon trägt der ZVCH CHF 22'000.-. Körung und Fohlenchampionat können innerhalb des Events in der IENA ohne Mehrkosten durchgeführt werden. Am gleichen Wochenende haben auch die Freiberger ihren Final. So kann man die gegenseitigen Synergien nutzen. Wir sollten dem Final 2023 in der neuen Form eine Chance geben und anschliessend Bilanz ziehen.

Hansruedi Wüthrich: Wer ist dann Schweizer Meister am Schluss?

Daniel Steinmann: Die Pferde vom ZVCH, ChS und die ausländischen Pferde laufen im Finale zusammen. Es gibt **eine** Rangliste am Sonntag mit allen Pferden und wir können dann das beste Schweizer Pferd ehren. Wie wir die Ehrung gestalten, ist Sache des ZVCH und ChS. Am Anfang war das Problem, dass der ZVCH einen Qualifikationsmodus hat, der ChS und die Ausländer aber keinen. Nun haben wir einen einheitlichen Qualimodus für alle.

Samuel Schaer: Konzept und Reglement findet er sehr gut. Vom Vorstand fehlen ihm aber Informationen über die Art der Ehrung des Schweizermeisters. Das sollte man aber heute wissen.

Frage an Frau de Rahm: Wir haben heute den Qualimodus gesehen. Wenn wir das heute so bewilligen, bleibt das dann so bis zum Final oder wird das wieder geändert?

Bettina de Rahm: Wenn alles validiert ist, gibt es keine Anpassungen mehr. Wir möchten auch den besten Schweizer Züchter belohnen.

Daniel Steinmann: Die Frage zur Form der Ehrung kann heute nicht abschliessend beantwortet werden. Es wird ein gemeinsames Konzept des ZVCH, des ChS und der IENA geben hierzu.

Elisabeth Joss: Frage an Frau de Rahm. Es ist nicht ersichtlich, dass es eine Schweizer Meisterschaft ist. Es steht Jungpferdecup. Es fehlten die zugesagten Informationen im Vorfeld der MV. Es gab keine Möglichkeit, den Qualimodus zu studieren.

Bettina de Rahm: Es ist eine neue Form der Veranstaltung. Das ist es besser, auch einen neuen Namen für die Zukunft zu verwenden: Schweizer Jungpferdecup.

Daniel Steinmann: Zum Informationsfluss: Die Diskussionen finden sowieso statt. Bereits an der Zuchtkonferenz wurde informiert. Die Geschäftsführer sind auch verpflichtet, ihre Mitglieder zu informieren. Gemäss Statuten kann der Vorstand **alleine** über die SM entscheiden. Das neue Projekt ist aufgegleist. Es stellt sich nur noch die Frage, ob der ZVCH mitmacht oder nicht.

Urs Rippstein: Den Qualimodus haben wir am Donnerstagabend erhalten. Das ist etwas kurz, um die Mitglieder noch zu informieren. Wir geben eine intakte SM an die IENA ab, mit vielen Zuschauern und Pferden. Das sollte auch etwas wert sein. Wir wollen einen Schweizermeister an dem Wochenende.

Hans Brändlin: Es geht nur darum, eine Prüfung mit mindestens 50 Pferden zu haben.

Anja Lüth: Der Name der Finals wird nicht mehr «Schweizermeisterschaft» sein. Wir hatten intensive Gespräche über Wochen. Der Qualifikationsmodus war am Anfang ganz unterschiedlich für die Pferde des ZVCH, des ChS und die Ausländer. Nun haben wir einen **einheitlichen Modus**, den **alle Pferde** absolvieren müssen und der dem bisherigen Modus des ZVCH entspricht. Damit bleiben die hohen Anforderungen erhalten auch im Hinblick auf das Zuchtziel. Es besteht die Hoffnung, dass mit diesem einheitlichen Modus die Organisatoren von Jungpferdeprüfungen wieder mehr Starts verzeichnen können. Die ausländischen Pferde müssen sich auch qualifizieren und benötigen Startmöglichkeiten. **Zum Namen:** Wenn uns der Final 2023 in der neuen Form nicht gefällt, dann haben wir noch unseren Namen und können weiterhin darüber verfügen. Es ist eine neue Veranstaltung mit einem neuen Namen.

Daniel Steinmann: Das Fohlenchampionat wollen wir auch durchführen, ebenso die Körung.

Evelyn Bussmann: Sie findet es ein interessantes und gutes Konzept. Ein Schweizermeister sollte gekürt werden, egal ob es ein Pferd vom ZVCH oder vom ChS ist. Dies ist ein guter Anstoss, dass sich die Verbände wieder annähern.

Der Nennschluss war letztes Jahr so früh, dass viele Pferde die Quali nicht geschafft haben.

Für den CHI Genf sollte genug früh eine Ausschreibung präsent sein, welche Pferde gehen können.

Daniel Steinmann: Der Nennschluss ist Sache des Veranstalters, also der IENA. Da haben wir jetzt keinen Einfluss mehr. Für den CHI Genf suchen wir immer Pferde. Die Ausschreibung für die Selektion dieser Pferde werden wir verbessern.

Thomas Salzmann: Die Ehrung des Schweizermeisters sollte unbedingt so erhalten bleiben. Ich hatte im 2022 das Glück, dort zu stehen. Das ist für einen Züchter ein unbeschreibliches Gefühl!

Hansjürg Berner: Wir möchten einen würdigen Rahmen für den Schweizer Meister. Aktuell haben wir noch keine näheren Angaben zum Zeitplan. Wenn mehr Detailinformationen bekannt sind, kann man die Ehrung planen.

Daniel Steinmann: Jean-Pierre Kratzer muss jetzt abliefern, was er uns versprochen hat! Wir sind zu spät, um noch etwas Eigenes auf die Beine zu stellen.

Henriette Bertschi: Frage zum Qualifikationsmodus. Wie wird das kontrolliert? Früher bei den ersten 12 Starts war das gut möglich. Wie funktioniert die Kontrolle bei einer Quali über die offiziellen Prüfungen?

Anja Lüth: Die Daten werden vom SVPS erfasst. Sie sind online verfügbar und werden bei Bedarf gegen Kostenfolge an die Verbände übermittelt. Die Anforderung mit den ersten 12 Starts bezieht sich **nur** auf die Promotionsprüfungen. Bei diesen werden alle Starts erfasst, auch die ohne Klassierung. Bei der Quali über die offiziellen Prüfungen ist die Zahl der Starts nicht eingeschränkt.

Daniel Steinmann: Durch die Abgabe der Verantwortung für die SM an die IENA entfallen viele Kosten und Arbeit. Die Kontrolle der qualifizierten Pferde macht jeder Verband selbst. Die Ausländer kontrolliert die IENA.

Bertrand Maître: Ich bin Organisator von Promotionsprüfungen. Wenn wir den 5- und 6jährigen die Möglichkeit geben, sich über offizielle Prüfungen zu qualifizieren, dann haben wir noch weniger Pferde in den Jungpferdeprüfungen. Wenn Pferde verheizt werden in Prüfungen über 110cm, wem nützt das?

Daniel Steinmann: Jungpferdeprüfungen sind sehr beliebt und pferdeschonend, auch für die ausländischen Pferden. Deshalb haben wir das ja durchgesetzt, dass diese Prüfungen besser genutzt werden. Es werden nicht alle Pferde in Jungpferdeprüfungen laufen, aber mehrheitlich.

Hans Brändlin: In den Prüfungen ist doch unschwer festzustellen, wer Ausländer ist und wer Schweizer. Das ist doch kein Problem.

Daniel Steinmann: Im Finale laufen alle Pferde zusammen und es gibt **einen Gesamtsieger**. Wir können dann zusätzlich eine Rangliste mit dem CH-Sieger erstellen. Es gibt kein separates Feld für Schweizer und Ausländer. Wir küren den CH-Meister.

Peter Zeller: Der Hauptwunsch ist eine separate Ehrung. Man sollte es als Chance sehen. Er ermuntert die Mitglieder, den Vorstand zu unterstützen. Damit haben wir eine Sicherheit im Budget.

Daniel Steinmann: Das Preisgeld nach Reglement SVPS geht an das beste Paar. Wir möchten gerne den von Bettina de Rahm vorgestellten Ablauf annehmen.

Abstimmung: Mehrheit ist für den vorgeschlagenen Ablauf.

Beschluss

Die neue Form der Durchführung der SM wie vorgestellt wird genehmigt.

7. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten

a) Vorstand

Es gibt keine Anträge vom Vorstand.

b) Mitglieder

Der Antrag des Pferdezuchtvereins Baselland und Umgebung zu SM CH Sportpferde wurde fristgerecht am 23. Februar mit Anpassungen vom 03. März 2023 eingereicht.

Urs Rippstein: Warum haben wir den Antrag eingereicht? Wir wussten nicht, was uns erwartet nach der Zuchtkonferenz in Bern. Gibt es einen Schweizermeister oder nicht? Wie wir nun gesehen haben, gibt es ein Reglement und die Absicht, die Ehrung des Schweizer Meisters zu organisieren. Wenn das so bleibt, ziehen wir den Antrag zurück.

Daniel Steinmann: Er findet es gut, wenn der Antrag zurückgezogen wird. Es ist toll, wenn Kompromisse eingegangen werden können.

Urs Rippstein: An der Zuchtkonferenz gab es keine grosse Diskussion dazu. Die Präsidenten hatten sich nicht so intensiv mit dem Thema auseinandersetzen können. Für die Zukunft wäre es gut, wenn grössere Projekte an der Zuchtkonferenz diskutiert werden könnten.

Beschluss

Der PZV Baselland und Umgebung, vertreten durch Urs Rippstein, zieht den Antrag zurück.

8. Budget 2023

Anja Lüth präsentiert das Budget, das ebenfalls mit der Einladung zur MV versandt wurde.

Wenn die Bundesbeiträge mittelfristig wegfallen, müssen wir in grossem Umfang sparen. Zudem ist es nicht sicher, dass die positive Entwicklung der Fohlenzahlen aus dem Vorjahr anhält. Der Vorstand ist der Ansicht, dass bereits heute mit einer Sparstrategie begonnen werden sollte. Es wurden deshalb bei allen Budgetposten, wo dies möglich war, eine lineare Kürzung vorgenommen.

Im vorliegenden Budget wird ausserdem davon ausgegangen, dass die Verantwortung für die SM an die IENA übergeht. Das vorhergehende Traktandum hat dies nun bestätigt. Im Budget 2023 werden für die Finals neben dem Beitrag an die IENA noch Gelder für die spezielle Ehrung des Schweizer Meisters bereitgestellt.

Für die teilweise Finanzierung grössere Projekte im 2023 ist die Auflösung von Rückstellungen vorgesehen: CHF 3'000.- für ein Update des Betriebsprogrammes der Homepage: CHF 5'000.- für den Strategieprozess.

Der ZVCH würde im 2023 mit einem Verlust von CHF 350.- das Jahr abschliessen.

Diskussion

Bertrand Maître: Die CHF 22'000.- an die IENA - ist das ein Sponsoring? Oder warum müssen wir das Geld bezahlen, wenn die IENA Organisator ist?

Daniel Steinmann: Die IENA verlangt von den beiden Verbänden total CHF 30'000.-. Dafür bekommen wir ausserdem die Möglichkeit das Fohlenchampionat und die Hengstkörung in der Infrastruktur durchzuführen. Wir haben alleine im letzten Jahr für die Infrastruktur CHF 24'000.- bezahlt. Man kann das als Sponsoring oder Miete betrachten.

Elisabeth Joss: Gibt es zum Strategieprozess bereits Informationen?

Daniel Steinmann: Wir hatten den ersten Workshop mit dem Vorstand und weiteren externen, aktiven Personen aus dem Zuchtbereich. Wir können aber noch nicht von Resultaten sprechen. Der zweite Termin ist im Mai vorgesehen. Wir werden fortlaufend informieren. Bis im Herbst möchten wir erste Resultate vorweisen. Falls Anpassungen notwendig werden, die Aktivitäten oder Strukturen betreffen, die in den Statuten geregelt sind, würden diese an der nächsten MV traktandiert.

Henriette Bertschi: Der ChS bezahlt auch CHF 30'000.- an den Schweizer Jungpferdecup?

Daniel Steinmann: Beide Verbände zahlen zusammen CHF 30'000.-. Davon zahlt der ZVCH CHF 22'000.-.

Dominik Holzherr: Separate Ehrungen: Beteiligt sich der ChS auch mit 50% daran? Sind da schon Gespräche geführt worden? Gibt es Varianten?

Daniel Steinmann: Nein, gibt es noch nicht. Beim Pferd des Jahres war der Vorschlag auch halbe-halbe. Wir sind noch nicht so weit. Es muss im Budget liegen, so wie hier vorgeschlagen.

Abstimmung: grosses Mehr für das vorgeschlagene Budget

Beschluss

Das Budget 2023 wird mit grossem Mehr angenommen.

9. Wahlen

Daniel Steinmann: Es bestehen zwei Vakanz im Vorstand durch den Austritt von Marie Zeh im 2021 und durch die aktuelle Demission von Jacques Perrin auf die heutige MV. Wir haben das Glück, dass sich zwei Personen zur Wahl stellen

Veronique Kilchhofer stellt sich selber vor: Sie betreibt mit ihrer Familie die Zucht von Gurbrü. Sie ist auf dem Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen. Sie züchten 1 – 2 Fohlen pro Jahr. Sie hat eine kaufmännische und betriebswirtschaftliche Ausbildung absolviert und dann den Abschluss als Meisterlandwirtin gemacht. Seit 5 Jahren führt sie den Landwirtschaftsbetrieb zusammen mit ihrer Schwester. Sie sind spezialisiert auf die Pensionspferdehaltung nebst Futter- und Ackerbau. Auch die Betreuung von Zuchtstuten und Neuzüchtern im Umfang von ca. 10 Fohlen pro Jahr werden angeboten. Sie würde sich sehr freuen, aktiv in der Schweizer Pferdezucht mitwirken zu dürfen.

Raoul Buchwalder wird durch Christian Badertscher, Genossenschaft Neuchâtel DS, vorgestellt.

Raoul Buchwalder ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er verkauft Futtermittel für Pferde und andere Tiere. Er hat bereits früh versucht, auch zu züchten. Er ist seit Jahren Präsident des Kavallerie-Vereins Val-de-Ruz und interessiert sich nach wie vor für Pferde und die Zucht. «Wir haben aktuell niemanden mehr im Vorstand ZVCH aus der Westschweiz und ich bitte sie deshalb, Raoul zu wählen, welcher die Westschweiz vertreten könnte.»

Raoul Buchwalder: Der Grund für seine Kandidatur ist es, Jacques Perrin zu ersetzen mit dem Ziel, die Westschweiz wieder besser im ZVCH zu vertreten. In der Zucht hat er nicht so viele Erfahrungen. Er ist aber seit über 30 Jahren in der Pferdebranche tätig. Im Zuchtbereich ist es sicher nicht immer einfach, aber es gibt Perspektiven. Der Zuchtverband sollte unbedingt erhalten werden. Auch die Herausforderungen im Bereich der SM bestehen und er würde sich freuen, da mitwirken zu können.

Daniel Steinmann: Es gibt keine weiteren Vorschläge. Er macht den Vorschlag, Veronique Kilchhofer und Raoul Buchwalder in Globo zu wählen

Abstimmung: grosses Mehr für Beide

Beschluss

Veronique Kilchhofer und Raoul Buchwalder werden mit grossem Mehr neu in den Vorstand des ZVCH gewählt.

10. Ehrungen

Ehrung: Bester Züchter 2022

Giulia Meroni nimmt diese Ehrungen vor. Als Grundlage der Auswertung dient die Summe der Punkte für jedes gestartete Pferd in den Finalprüfungen an der SM der CH-Sportpferde abgestuft nach den Alterskategorien.

Rangierung:

1. Rang: Josef & Urs Wiggl & Barbara Schnieper, „Zucht vom Eigen“ mit 53 Punkten
2. Rang: Kunz Walter & Heidi, Zucht „KWG“ mit 28 Punkten
3. Rang: Sandra und Ferdi Hodel, Zucht „von Worrenberg“ mit 21 Punkten

Ehrung: Jahreswertung CC für CH-Pferde

Giulia Meroni führt die Ehrung der CC Pferde durch. Diese wurden über das Jahr nach einem Punktesystem rangiert. Es zählten die Resultate in der Zeit vom 24.08.2021 bis 22.08.2022.

5jährige Pferde

1. Rang: DH Ofelia AA CH
Reiterin: Stefanie Bigler, Besitzer & Züchter: Andreas P. Gygax

6jährige Pferde

1. Rang: Gratte Cielle Peccau CH
Reiterin: Mélody Johner, Besitzer: Benoît Johner, Züchter: Jean-François Johner

7jährige und ältere Pferde

1. Rang: Toblerone CH
Reiterin: Nadja Minder, Besitzerin: Nicole Basieux, Züchter: Eric Attiger
2. Rang: GB Keep Cool du Perchet CH
Reiterin: Mélody Johner, Besitzerin: Christina Maier, Züchter: Pierre Saunier
3. Rang: London Blue CH,
Reiter & Besitzer: Beat Danner, Züchter: Meret & Michael Eser-Wehrli

Zum **CH Pferd des Jahres 2022** durch die Pferdewoche und den Cavalier Romand wurde Grandeur de Lully CH (ChS) im Besitz von Jean-Jacques Fünfschilling gewählt.
Züchter: Jean-Jacques Fünfschilling. Reiter: Robin Godel.

Als **Züchterin des Jahres 2022** beim VSS wurde Evelyne Bussmann geehrt (Zucht „d’Aveline“).

Verabschiedungen: (Ausführliche Laudatios auf www.swisshorse.ch)

Daniel Steinmann verabschiedet Heini Schaufelberger, welcher als Pressechef des ZVCH von 1996 – 2022 tätig war.

Daniel Steinmann verabschiedet Madeleine Rütimann, welche als Mitglied im Ressort Zucht von 2010 – 2023 tätig war.

Daniel Steinmann verabschiedet Henri-Louis Bardet, welcher als Exterieur-Experte von 1999 – 2022 tätig war.

Daniel Steinmann verabschiedet Hans Bienz, welcher als Experte Grundgangarten Feldtest von 1996 – 2022 tätig war.

Für Heini Schaufelberger, Madeleine Rütimann, Henri-Louis Bardet und Hans Bienz beantragt der Vorstand die Wahl zum Ehrenmitglied des ZVCH.

Beschluss

Heini Schaufelberger, Madeleine Rütimann, Henri-Louis Bardet und Hans Bienz werden mit Applaus zu Ehrenmitgliedern gewählt.

Daniel Steinmann verabschiedet Jacques Perrin, welcher als Vorstandsmitglied und Leiter Ressort Vermarktung von 2020 – 2023 tätig war. (entschuldigt)

Ebenfalls verabschiedet werden Reto Kramer und Karl Heule, welche beide als Brenner für den ZVCH tätig waren (entschuldigt), sowie Barbara von Grebel (TD Dressur SM, entschuldigt), Hans-Heiri Meier (Resultate Büro Dressur SM, entschuldigt).

Daniel Steinmann bedankt sich auch von Herzen bei seiner Partnerin Silvia Bossert, die oft alleine zum Betrieb und den Tieren schauen muss, weil er für den ZVCH unterwegs ist.

11. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

NPZ Bern

Peter Gäumann, Verwaltungspräsident NPZ. Er informiert über allgemeine über das NPZ und speziell über die Situation des Springgartens.

Das **NPZ** ist gut aufgestellt mit einem jungen, motivierten Team. Erstmals in der Geschichte des NPZ wurde ein Umsatz von über 7 Mio. generiert. Die Leistungsvereinbarung mit dem VBS wurde sehr gut erfüllt. Im Jahr 2022 konnten viel Jungpferde ausgebildet werden. Zugelegt haben auch wieder Kundenanlässe.

Das Areal des **Springgarten** ist Eigentum der Burgergemeinde Bern. Seit Jahrzehnten ist es als Zone für Wohnen und stilles Gewerbe ausgewiesen. Die Lindenhofgruppe hat eine Machbarkeitsstudie mit der Idee eines Spitalneubaus entlang der Mingerstrasse in Auftrag gegeben. Die Burgergemeinde hat im März 2021 dem NPZ zugesichert, dass bei einem allfälligen Bau, die Koexistenz von Bau und Pferd möglich ist. Auch der verbleibende Teil des Springgarten soll weiterhin zur Verfügung des NPZ stehen. Die Machbarkeitsstudie wird Ende 2023 vorliegen. Widerstand ist vorhanden, vor allem im Zusammenhang mit dem Verkehrsknotenpunkt Wankdorf. Vom VR NPZ wollen wir unser Netzwerk ausbauen und pflegen, aber nicht aktiv politisch vorgehen. Bei einem positiven Baubescheid, ist mit einem Baubeginn erst in 15 – 20 Jahren zu rechnen, wenn überhaupt.

Das VBS kauft nach wie vor jedes Jahr 15 – 20 Freibergerpferde im Alter von 3 – 7 Jahren zum Preis von CHF 9'000 – bis CHF 9'500.-. Dazu kommen 8 – 10 junge Warmblutpferde nicht angeritten zum Preis von CHF 10'000.-. All diese Pferde werden im NPZ ausgebildet.

Vize Präsident SFV Christoph Häfeli: Im Namen des SFV bedankt er sich für die Einladung. Es war sehr interessant. Der SFV pflegt eine gute Beziehung zum ZVCH, insbesondere auch zu seinem Präsidenten Daniel Steinmann. Der ZVCH hat den SFV bei der Eingabe zur Erhaltung der Rassenerhaltungsprämie beim BLW unterstützt. Dafür sind sie dankbar. In der neuen AP22+ sollen ja nur noch die Freiberger die Tierzuchtförderbeiträge bekommen. Die verbleibende Zeit sollte man nutzen, um diese Beiträge auch für den ZVCH zu erhalten. Wenn sie Unterstützung leisten können, dann tun sie das sehr gerne. Die Problematik Heim- und Nutztierstatus betrifft alle. Da wird die Zusammenarbeit sehr wichtig sein.

Daniel Steinmann bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Diese ist heute sehr wertvoll.

Elisa Oltra, Cavalier Romand: Der Cavalier Romand und der ZVCH sind eine Partnerschaft im Bereich Kommunikation eingegangen. Dies ist bestimmt für alle eine Win-Win-Situation ist. Der Cavalier Romand möchte den Bereich Zucht vermehrt thematisieren. Sie freut sich auch im Namen der Redaktion auf eine gute Zusammenarbeit.

Ein spezieller Dank geht an die Übersetzerin Irène Ansermet!

Daniel Steinmann bedankt sich bei der Versammlung und lädt die Mitglieder und Gäste im Anschluss an die MV zu einem Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 12.50 Uhr

Der Präsident:



Daniel Steinmann

Für das Protokoll:



Brigitte Reichenbach / Anja Lüth

Wangen a. A., 25.03.2023